

Solargenossenschaft - Aadorf

Protokoll der 5. Generalversammlung

Datum / Ort: Montag, 4. Mai 1998 um 20.00 Uhr
 Katholisches Pfarreiheim Aadorf
 Vorsitz: Kurt Gnehm
 Protokoll: Peter Schwager

Traktanden

1. Stimmregister
2. Protokoll der 4.GV vom 26.5.97
3. Mutationen im Mitgliederbestand
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Bericht über unsere Solaranlage
6. Bilanz und Erfolgsrechnung
7. Entlastung des Vorstandes
8. Budget 1997
9. Wahlen
10. Sonnenpost als Infoblatt
11. Projekte
12. Verschiedenes und Umfrage

In einem engagiert vorgetragenen, interessanten und kurzweiligen Eröffnungsreferat orientiert Karl Isler, Lehrer in Dörflingen, über die Geschichte der Solarenergie in der Schweiz und im besonderen über Solarkocher. Herr Isler untermauert seine Ausführungen mit viel Anschauungsmaterial. Anschliessend begrüsst Präsident Kurt Gnehm die anwesenden Mitglieder zur 5. Generalversammlung. Traktanden:

1. **Stimmregister**
 Urs Kressibucher wird zum Stimmzähler gewählt. Anwesend sind 19 Personen, davon 17 Mitglieder. Vier Mitglieder haben sich entschuldigt.
2. **Protokoll der 4.GV vom 26.5.97**
 Das Protokolle wird verlesen, genehmigt und verdankt. Der Präsident ergänzt mit der Feststellung, dass die Warmwasserversorgung des Aaheims erst kürzlich erneuert wurde und somit keine Möglichkeit für ein Projekt mit Warmwasser-Sonnenkollektoren besteht.
3. **Mutationen im Mitgliederbestand**
 Die Genossenschaft zählt nach wie vor 72 Mitglieder. Es gibt keine Zu- oder Abgänge. Peter Somm bittet um die Mitteilung von Adressänderungen.
4. **Jahresbericht des Vorstandes**
 Zu Beginn seines Jahresberichts erinnert Präsident Kurt Gnehm an die unermessliche Energiemenge, mit welcher uns die Sonne auch in der Schweiz jährlich bestrahlt. Leider nutzen wir diese Energie noch ungenügend. Unsere Anlage läuft seit 1 ½ Jahren so störungsfrei, dass sie fast in Vergessenheit geraten könnte. Die erwirtschafteten Fr. 1000.- sind im Verhältnis zu den investierten Fr. 80'000.- allerdings ein bescheidener Ertrag. Der Präsident orientiert weiter über die Aktivitäten des Vorstandes, der sich intensiv mit der Nutzung der Wasserkraft an der Lützelburg beschäftigt hatte. Der Verein Solarstrompool Thurgau steht vor der Gründung. Er verfolgt das Ziel den Solarstrom zu kostendeckenden Preisen (ca. Fr.1.20) zu verkaufen und mit dem Erlös weitere Anlagen zu fördern.

5. **Bericht über unsere Solaranlage**
Peter Somm präsentiert die Betriebszahlen unserer Anlage für das Kalenderjahr 1997. Die produzierte Energiemenge liegt 150 kwh über dem erwarteten Wert bei 6150 kwh. Der Verkaufserlös der Energie bei etwa Fr.1000.-
6. **Abnahme von Bilanz und Erfolgsrechnungen**
Kassier Martin Schaerer präsentiert die Jahresrechnung. Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht sind mit der Einladung verschickt worden. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 938.- und die Bilanz weist ein Vermögen von Fr. 9'607.- aus. Kurt Gnehm verdankt den Revisorenbericht und die Arbeit des Kassiers.
7. **Entlastung des Vorstandes**
Die Versammlung genehmigt einstimmig den Jahresbericht, sowie die Rechnung und entlastet den Vorstand.
8. **Budget 1998**
Das Budget 1998 war ebenfalls mit der Einladung versandt worden. Der zu erwartende Ueberschuss von Fr. 290.- wird bei den Unterhaltskosten ausgewiesen. Der mit Fr. 450.- gösste Ausgabeposten ist für Information / Umfrage vorgesehen.
9. **Wahlen**
Es liegen keine Rücktritte im Vorstand vor. Adele Schweizer wird als Revisorin einstimmig wiedergewählt.
10. **Sonnenpost als Infoblatt**
Der Präsident erinnert an die letzte GV bei der ein Abonnement der Zeitschrift Sonnenpost für alle Mitglieder beschlossen wurde. Die Sonnenpost dient seither als unser Informationsmedium. Karl Isler, Redaktor der Sonnenpost, bedankt sich für unsere Beteiligung an der Zeitschrift. Durch die erhöhte Auflage konnte wieder ein günstigerer Versandtarif erreicht werden.
11. **Projekte**
Kurt Gnehm orientiert über die Diskussionen und laufenden Arbeiten im Vorstand:
 - Förderung der Warmwasser-Sonnenkollektoren. Anlagen - Interessenten könnten zusammengeführt werden, mit dem Ziel die Beschaffung zu vereinfachen und zu verbilligen.
 - Die Projekt Wasserkraftwerk Friedtal soll weiterverfolgt werden, auch wenn eine Realisierung für uns kaum im Bereich des finanziell Möglichen liegt.
 - Das Sonnenenergiekataster Aadorf soll weiter vervollständigt werden
 - Umfrage über den Verkauf von Solarstrom soll aufzeigen ob auch in diesem Bereich weitere Projekte möglich sind. Gemäss Erfahrungen aus anderen Gemeinden beteiligen sich etwa 2% der Haushaltungen, was für Aadorf etwa 30-50 Haushalte mit einem Solarstromverkauf von etwa Fr. 3'000.- bis 5'000.- ergibt.

12. **Verschiedenes und Umfrage**

- Kurt Gnehm orientiert über das Projekt „Energierichtplan“ der Politischen Gemeinde Aadorf. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet.
- Hans Hollenstein erkundigt sich nach den Besitzverhältnissen im Friedtal. Kurt Gnehm erläutert, dass der heutige Eigentümer, die „Thailer Handels AG“, das Grundstück mit der Konzession für die Wasserkraftnutzung vor 25 Jahren übernommen aber nie genutzt hat. Die Konzession kann aber nicht einfach zurückgegeben werden, sondern der Fluss müsste vorher renaturiert werden.

Aadorf, den 11.5.98

Der Aktuar

Peter Schwager